

Monitoring 2022

Sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration

Inhaltsverzeichnis

1.	Statistische Angaben.....	4
1.1.	Austritte und Teilnahmen im Vergleich zum Vorjahr	4
1.2.	Teilnehmende nach Geschlecht	4
1.3.	Teilnehmende nach Altersgruppe	5
2.	Ausgaben im Verhältnis zum Budget.....	6
3.	Ausgabenentwicklung seit 2018.....	7
4.	Ausgaben für die Asyl- und Regelsozialhilfe pro Anbieter	8
5.	Kostenverhältnis Gemeindewerke/ private Anbieter pro Sozialregion	9
6.	Austrittsgründe	10
6.1.	Alle Programmarten	10
6.1.1.	Austritte nach Rubrik.....	10
6.1.2.	Austrittsgründe detailliert.....	11
6.2.	Beschäftigung I.....	12
6.2.1.	Austrittsgründe nach Rubrik	12
6.2.2.	Austrittsgründe detailliert.....	12
6.2.3.	Verweildauer bis zum Austritt	13
6.3.	Beschäftigung II.....	13
6.3.1.	Austrittsgründe nach Rubrik	13
6.3.2.	Austrittsgründe detailliert.....	14
6.3.3.	Verweildauer bis zum Austritt	14
6.4.	Jugendprogramm.....	15
6.4.1.	Austrittsgründe nach Rubrik	15
6.4.2.	Austrittsgründe detailliert.....	15
6.4.3.	Verweildauer bis zum Austritt	16
6.5.	Qualifizierung	16
6.5.1.	Austrittsgründe nach Rubrik	16
6.5.2.	Austrittsgründe detailliert.....	17
6.5.3.	Verweildauer bis zum Austritt	17
6.6.	Coaching	18
6.6.1.	Austrittsgründe nach Rubrik	18
6.6.2.	Austrittsgründe detailliert.....	18
6.6.3.	Verweildauer bis zum Austritt	19
6.7.	Suchthilfe Stundenlohn, Teillohn, Traumaprogramm.....	19
7.	Anhang: Legende Programmbeendigung.....	20

Informationen zum Monitoring sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration

Die Daten für das Monitoring sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration basieren auf den Reportinglisten der Programmanbietenden. Die Daten werden monatlich erhoben und kumuliert über das gesamte Jahr dargestellt.

Beschreibung der Programmarten

Beschäftigung I

Programme der «Beschäftigung I» richten sich an Erwachsene, die mittelfristig nicht in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Ziele sind das Fördern der sozialen Integration, die gesundheitliche Stabilisierung sowie das Gewährleisten einer sinnstiftenden Tätigkeit.

Suchthilfe Stundenlohn

Zielgruppe der Programmart «Suchthilfe Stundenlohn» sind Personen mit einer Suchterkrankung, welche aufgrund ihrer Lebenslage nicht in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Im Vordergrund steht die soziale Integration und gesundheitliche Stabilisierung.

Teillohn

Können erwachsene Personen aktuell nicht in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden, aber in der Lage sind, die Programmkosten selbst zu erwirtschaften, steht ihnen die Teilnahme an einem «Teillohn» Programm offen.

Traumaprogramm

In den «Traumaprogrammen» wird durch das Gewährleisten einer sinnstiftenden Tätigkeit im Rahmen einer regelmässigen Tagesstruktur die Traumabewältigung unterstützt. Die Programme richten sich an traumatisierte Personen, welche die Anforderungen eines regulären Beschäftigungs- oder Qualifizierungsprogramm noch nicht erfüllen.

Beschäftigung II

Programme der «Beschäftigung II» richten sich an teils arbeitsfähige erwachsene Personen, welche (wieder) an den ersten Arbeitsmarkt herangeführt werden. Ziel ist ein anschliessender Wechsel in ein qualifizierendes Programm.

Jugendprogramm

Zielgruppe von «Jugendprogrammen» sind 16 – 30-jährige Personen, die mittel- bis langfristig eine Lehre oder Ausbildung anstreben. Die Teilnehmenden werden auf die Berufsausbildung oder weiterführende Brückenangebote vorbereitet.

Qualifizierung

An «Qualifizierungsprogrammen» nehmen arbeitsfähige erwachsene Personen teil. Ziele sind der Erwerb von (Bewerbungs-)Kompetenzen sowie der Eintritt in den ersten Arbeitsmarkt.

Coaching

Auch bei «Coachingprogrammen» steht der Antritt einer Stelle im ersten Arbeitsmarkt im Vordergrund. Voraussetzung für die Teilnahme am Coaching sind realistische Chancen auf eine Anstellung sowie ausreichende Deutschkenntnisse, um den Gesprächen folgen zu können.

1. Statistische Angaben

Im Jahr 2022 haben 1'605 Programmteilnahmen von 1'338 Personen stattgefunden. Die Anzahl der Programmteilnahmen ist im Vergleich zum Vorjahr 2021 um 9.48% zurückgegangen.

1.1. Austritte und Teilnahmen im Vergleich zum Vorjahr

Programmart	Austritte		laufende Teilnahmen		Total Teilnahmen	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Beschäftigung I	204	218	227	197	431	415
Suchthilfe Std.	7	7	15	16	22	23
Teillohn	3	3	11	10	14	13
Traumaprogramm	5	4	5	1	10	5
Beschäftigung II	104	94	42	58	146	152
Jugendprogramm	187	175	101	73	288	248
Qualifizierung	407	364	136	138	543	501
Coaching	228	180	89	67	317	247
Total	1'145	1'045	626	560	1'771	1'604

Insbesondere in den drei qualifizierenden Programmen Jugendprogramm, Qualifizierung und Coaching war im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen. Diese Tatsache ist u.a. auf die gute Arbeitsmarktlage im Jahr 2022 zurückzuführen.

Nur ein kleiner Teil der im Jahr 2022 angekommenen asyl- und schutzsuchenden Personen sind bereits in die Arbeitsintegrationsprogramme eingestiegen, steht doch bei vielen Personen zuerst der Besuch von Deutsch-Integrationskursen im Vordergrund.

Im Vergleich zum Vorjahr 2021 ist die Grundgesamtheit der regelsozialhilfebeziehenden Personen im Alter von 16-55 Jahren zurückgegangen. Dies widerspiegelt sich in der Anzahl Zuweisungen. Zusätzlich zu den regulären Programmteilnahmen der sozialhilferechtlichen Arbeitsmarktintegration wurde insbesondere für schutzsuchende Personen in Grenchen, Zuchwil und Olten ein Angebot zur Unterstützung beim Verfassen von Lebensläufen initiiert. 32 Personen wurden im Rahmen eines zweieinhalbstündigen Coachings beim Erarbeiten ihrer Bewerbungsunterlagen unterstützt. Ende 2022 sind die Pilotphasen der Projekte «integration.arbeit» und «Praxisassessment» gestartet. Die beiden Projekte wurden im Rahmen des integralen Integrationsmodells IIM konzipiert. Bis Ende 2022 sind erst fünf Personen in die beiden Pilotprogramme eingetreten.

1.2. Teilnehmende nach Geschlecht

Programmart	männlich	in %	weiblich	in %
Beschäftigung I	267	64.3%	148	35.7%
Suchthilfe Std.	20	87.0%	3	13.0%
Teillohn	10	76.9%	3	23.1%
Traumaprogramm	1	20.0%	4	80.0%
Beschäftigung II	94	61.8%	58	38.2%
Jugendprogramm	156	62.9%	92	37.1%
Qualifizierung	300	59.8%	202	40.2%
Coaching	128	51.8%	119	48.2%
Gesamtergebnis	976	60.8%	629	39.2%

Im Vergleich zum Vorjahr 2021 hat sich die Verteilung der Geschlechter nicht markant verändert. Während der Anteil weiblicher Personen leicht gestiegen ist, nehmen mit einem Anteil von über 60% noch immer mehr männliche Personen an den Programmen teil.

1.3. Teilnehmende nach Altersgruppe

Programmart	15-24 Jahre	25-39 Jahre	40-54 Jahre	55-64 Jahre	65+ Jahre
Beschäftigung I	34	155	155	69	2
Suchthilfe Std.	2	9	7	5	0
Teillohn	0	1	7	5	0
Traumapogramm	2	0	3	0	0
Beschäftigung II	21	60	60	11	0
Jugendprogramm	148	90	10	0	0
Qualifizierung	62	230	164	46	0
Coaching	20	104	107	16	0
Gesamtergebnis	289	649	513	152	2

Wie im Vorjahr 2021 waren die Teilnehmenden im Jahr 2022 durchschnittlich 37 Jahre alt. Die jüngste teilnehmende Person war im Jahr 2022 15, die älteste 69 Jahre alt. Die beiden Personen im Pensionsalter haben mit dem Ziel der sozialen Integration an einem niederschweligen, punktuellen Beschäftigungsprogramm teilgenommen.

Die Zielgruppe des Jugendprogramms sind in der Regel 16-30-jährige Personen, die eine Lehre absolvieren wollen. Entsprechend fällt auf, dass im Jahr 2022 zehn über 40-jährige Personen an einem Jugendprogramm teilgenommen haben. Im Ausnahmefall sind im Sinne der nachhaltigen Arbeitsmarktintegration solche Teilnahmen möglich, wenn das Ziel ist, anschliessend eine Ausbildung anzutreten.

Knapp die Hälfte der 15-24-Jährigen hat im Jahr 2022 nicht an einem Jugendprogramm teilgenommen. Die Lösungen dieser Personen zeigen, dass anschliessend zumeist eine (befristete) Stelle und keine Ausbildung angetreten oder ein weiterführendes Brückenangebot besucht wird.

2. Ausgaben im Verhältnis zum Budget

	Ausgaben 2021	Budget 2022	Ausgaben 2022	Anteil in %	Differenz zum Budget
Beschäftigung I	CHF 195'404.25	CHF 164'052.00	CHF 181'688.00	110.8%	-CHF 17'636.00
Traumapogramm	CHF 34'980.00	CHF 30'000.00	CHF 48'468.00	161.6%	-CHF 18'468.00
Beschäftigung II	CHF 57'228.00	CHF 39'060.00	CHF 53'874.00	137.9%	-CHF 14'814.00
Jugendprogramm	CHF 697'580.00	CHF 703'080.00	CHF 386'014.35	54.9%	CHF 317'065.65
Qualifizierung	CHF 551'533.00	CHF 520'800.00	CHF 428'209.60	82.2%	CHF 92'590.40
Coaching	CHF 85'667.00	CHF 64'000.00	CHF 54'530.00	85.2%	CHF 9'470.00
Asylsozialhilfe	CHF 1'622'392.25	CHF 1'520'992.00	CHF 1'152'783.95	75.8%	CHF 368'208.05
Beschäftigung I	CHF 1'460'482.70	CHF 1'002'540.00	CHF 1'347'456.30	134.4%	-CHF 344'916.30
Suchthilfe Std.	CHF 45'525.00	CHF 63'000.00	CHF 40'392.00	64.1%	CHF 22'608.00
Traumapogramm	CHF 50'904.00	CHF 60'000.00	CHF 28'560.00	47.6%	CHF 31'440.00
Beschäftigung II	CHF 503'458.50	CHF 390'600.00	CHF 607'087.50	155.4%	-CHF 216'487.50
Jugendprogramm	CHF 1'245'999.25	CHF 1'562'400.00	CHF 991'053.95	63.4%	CHF 571'346.05
Qualifizierung	CHF 2'314'703.50	CHF 2'708'160.00	CHF 2'107'007.00	77.8%	CHF 601'153.00
Coaching	CHF 314'283.00	CHF 400'000.00	CHF 280'595.00	70.1%	CHF 119'405.00
Regelsozialhilfe	CHF 5'935'355.95	CHF 6'186'700.00	CHF 5'402'151.75	87.3%	CHF 784'548.25
Gesamtergebnis	CHF 7'557'748.20	CHF 7'707'692.00	CHF 6'554'935.70	85.0%	CHF 1'152'756.30

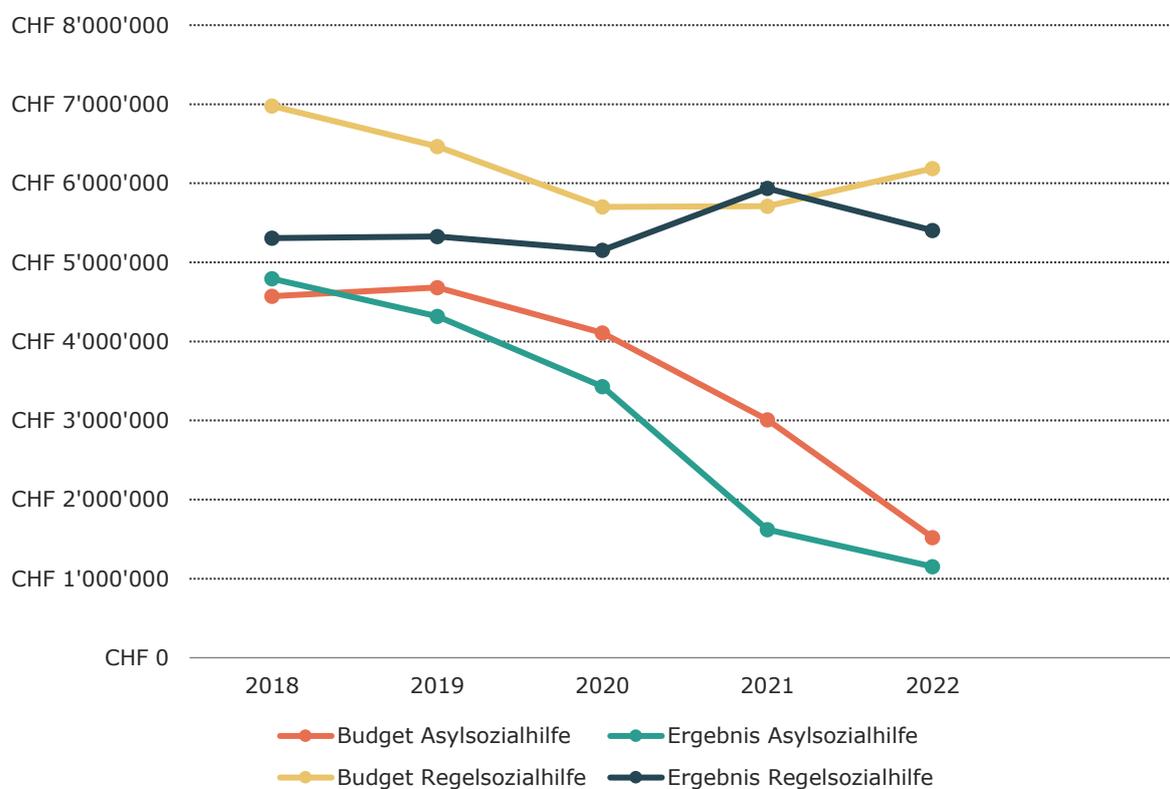
Sowohl in der Regel- als auch der Asylsozialhilfe wurde das Budget im Jahr 2022 nicht ausgeschöpft.

Auf das Jahr 2022 wurde das Budget in der Asylsozialhilfe aufgrund der Entwicklungen in den Vorjahren stark reduziert. Trotzdem wurden die budgetierten Ausgaben unterschritten, sind doch die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 28.9% respektive CHF 469'608 gesunken. Dies hängt mit den tiefen Asylzahlen in den Vorjahren und den Kostenträgerwechselln von der Asyl- in die Regelsozialhilfe zusammen.

Die Ausgaben für die Programmteilnahmen von schutzsuchenden Personen sind auch Teil der Asylsozialhilfe. Mit knapp CHF 100'000 war ihr Anteil im Jahr 2022 noch gering. Hinzu kommen Ausgaben von CHF 9'250 für Teilnahmen am punktuellen Lebenslaufangebot. Aufgrund der Asylzahlen und dem vermuteten Integrationsverlauf der im letzten Jahr in der Schweiz eingereisten Personen wird für das Jahr 2023 von einem Anstieg der Ausgaben in der Asylsozialhilfe ausgegangen.

Da für das Teillohnprogramm keine Kosten anfallen, wird es auf Seite 6 nicht aufgeführt.

3. Ausgabenentwicklung seit 2018



Der Blick auf die Ausgabenentwicklung in den letzten fünf Jahren zeigt eine klare Tendenz sinkender Kosten in der Asylsozialhilfe. Diese Entwicklung hängt direkt mit den rückläufigen Asylzahlen zusammen.

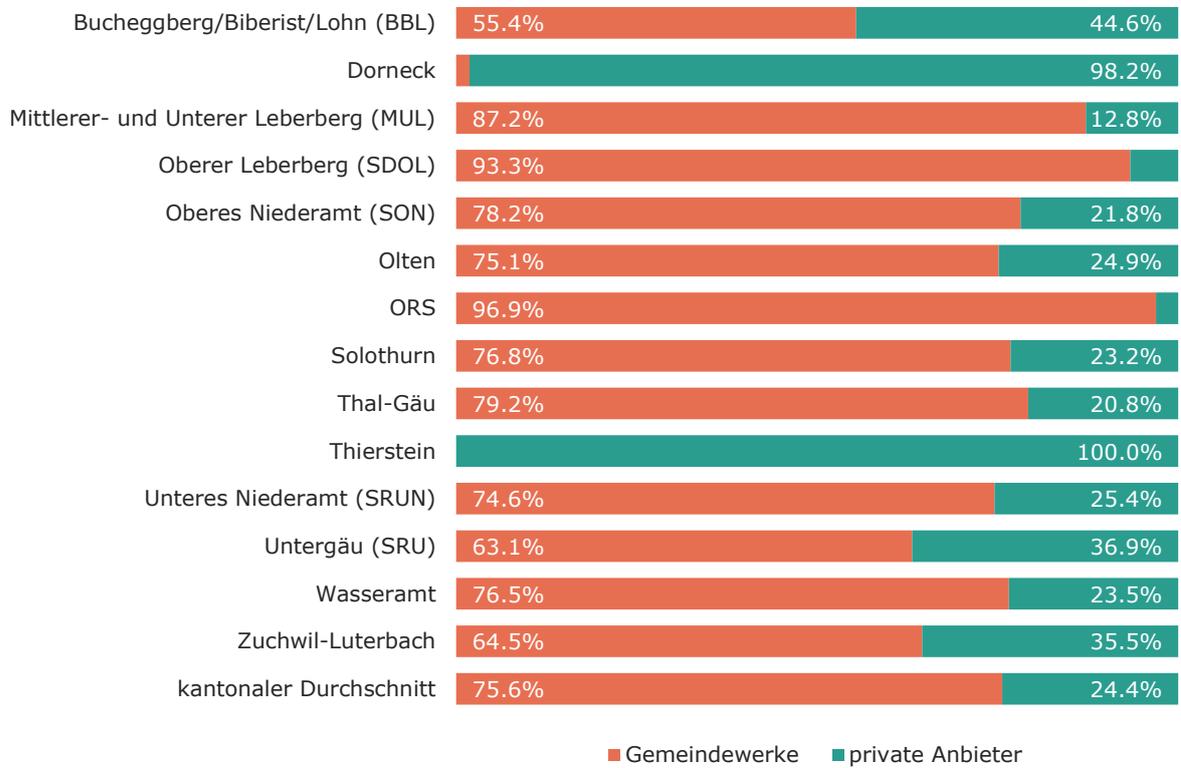
4. Ausgaben für die Asyl- und Regelsozialhilfe pro Anbieter

	Asylsozialhilfe	Regelsozialhilfe	Gesamtergebnis
AMIE (ak)	CHF 0.00	CHF 9'580.80	CHF 9'580.80
HEKS (ik)	CHF 7'905.00	CHF 29'325.00	CHF 37'230.00
Hohenlinden (ik)	CHF 13'850.00	CHF 0.00	CHF 13'850.00
Impiega (ak)	CHF 0.00	CHF 29'020.00	CHF 29'020.00
Innopark (ik)	CHF 0.00	CHF 8'400.00	CHF 8'400.00
Jobfactory (ak)	CHF 1'433.35	CHF 10'872.15	CHF 12'305.50
Jugendsozialwerk (ak)	CHF 37'197.60	CHF 45'250.00	CHF 82'447.60
Netzwerk (ik)	CHF 138'318.00	CHF 861'305.20	CHF 999'623.20
Oltech (ik)	CHF 104'330.60	CHF 974'797.40	CHF 1'079'128.00
Overall (ak)	CHF 0.00	CHF 37'072.00	CHF 37'072.00
Parterre (ak)	CHF 0.00	CHF 35'968.00	CHF 35'968.00
Perspektive (ik)	CHF 8'564.50	CHF 176'466.50	CHF 185'031.00
Pro Work (ik)	CHF 100'292.00	CHF 459'026.50	CHF 559'318.50
Regiomech (ik)	CHF 590'244.80	CHF 1'451'804.50	CHF 2'042'049.30
Rehateam (ik)	CHF 65'305.60	CHF 118'112.00	CHF 183'417.60
Solodaris (ik)	CHF 0.00	CHF 259'101.00	CHF 259'101.00
SOVE (ik)	CHF 33'900.00	CHF 141'150.00	CHF 175'050.00
SRK (ik)	CHF 0.00	CHF 41'072.00	CHF 41'072.00
Stiftung Profil (ik)	CHF 0.00	CHF 38'650.00	CHF 38'650.00
Wendepunkt (ak)	CHF 0.00	CHF 10'326.50	CHF 10'326.50
Suchthilfe Ost (ik)	CHF 0.00	CHF 91'174.30	CHF 91'174.30
Trinamo (ak)	CHF 0.00	CHF 53'153.00	CHF 53'153.00
VEBO (ik)	CHF 49'750.50	CHF 281'953.00	CHF 331'703.50
Visio Coaching (ik)	CHF 1'692.00	CHF 19'816.00	CHF 21'508.00
VSP Baselland (ak)	CHF 0.00	CHF 3'797.50	CHF 3'797.50
Zugpferd (ik)	CHF 0.00	CHF 214'958.40	CHF 214'958.40
Total	CHF 1'152'783.95	CHF 5'402'151.75	CHF 6'554'935.70

ik: innerkantonal

ak: ausserkantonal

5. Kostenverhältnis Gemeindewerke/ private Anbieter pro Sozialregion

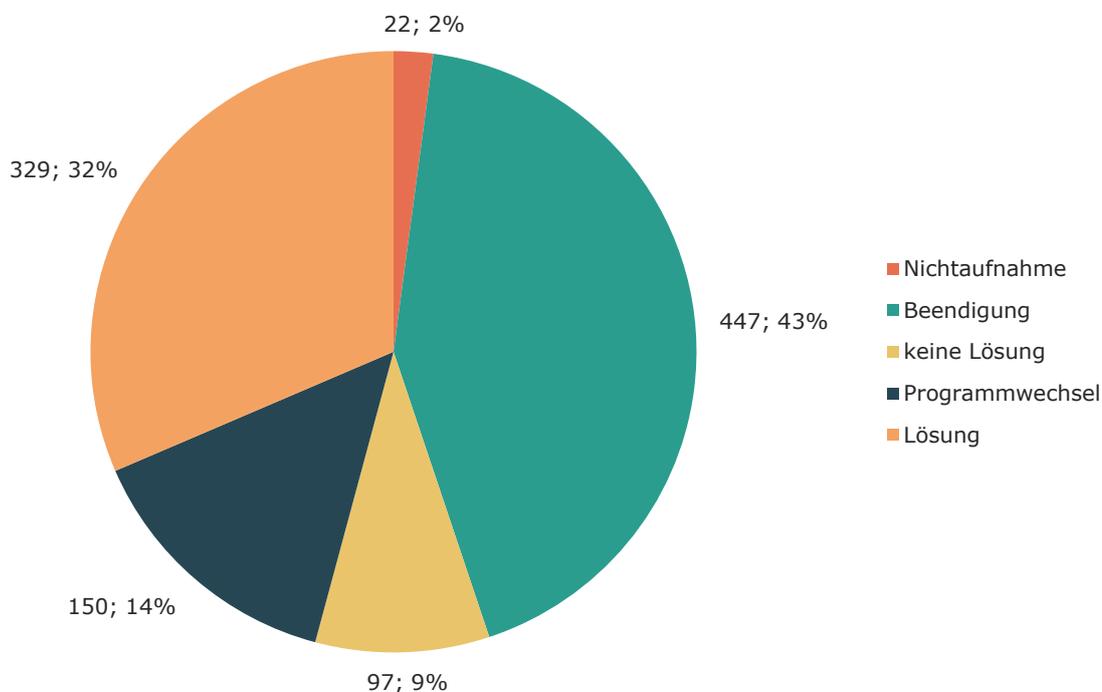


6. Austrittsgründe

Im [Anhang](#) werden die Beendigungsgründe, Programmwechsel und Lösungen erläutert.

6.1. Alle Programmarten

6.1.1. Austritte nach Rubrik

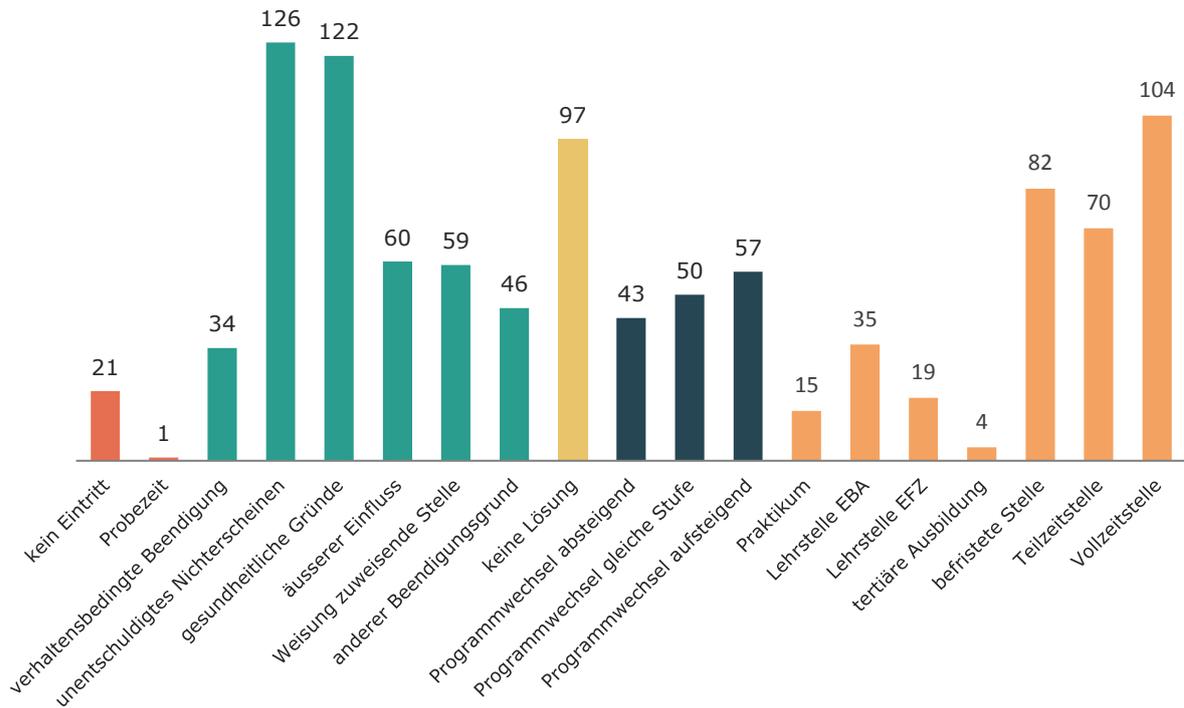


Seit dem Jahr 2022 werden die Austrittsgründe differenzierter erfasst, weshalb Mehrjahresvergleiche nur bedingt möglich sind. Mit der Rubrik «Nichtaufnahme» wurden erstmals Personen erfasst, welche entweder nach der Anmeldung fürs Programm nicht erschienen sind oder aufgrund fehlender Passung nach der Probezeit nicht ins Programm aufgenommen wurden.

Aufgrund der ergänzten Auswahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr der Anteil der Austrittsgründe aufgrund von «keiner Lösung» verringert. Dieser Grund wird ausgewählt, wenn nach abgelaufener Programmdauer das Programm beendet wird, weil die vereinbarten Ziele nicht erreicht wurden. Ein grösserer Anteil dieser Austritte wird nun als «Beendigung» erfasst.

Der Anteil der «Programmwechsel» und «Lösungen» bewegte sich im Jahr 2022 mit 14% respektive 32% in einem ähnlichen Rahmen wie in den Vorjahren. Der Anteil der «Lösungen» ging mit 37% im Jahr 2020, 34% im Jahr 2021 und 32% im Jahr 2022 leicht nach zurück. Diese Veränderung ist u.a. darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Arbeitsmarktlage weniger Personen an qualifizierenden Programmen teilnahmen, während bei den beschäftigenden Programmen nur geringfügige Änderungen festzustellen waren (Siehe [1.1](#)).

6.1.2. Austrittsgründe detailliert



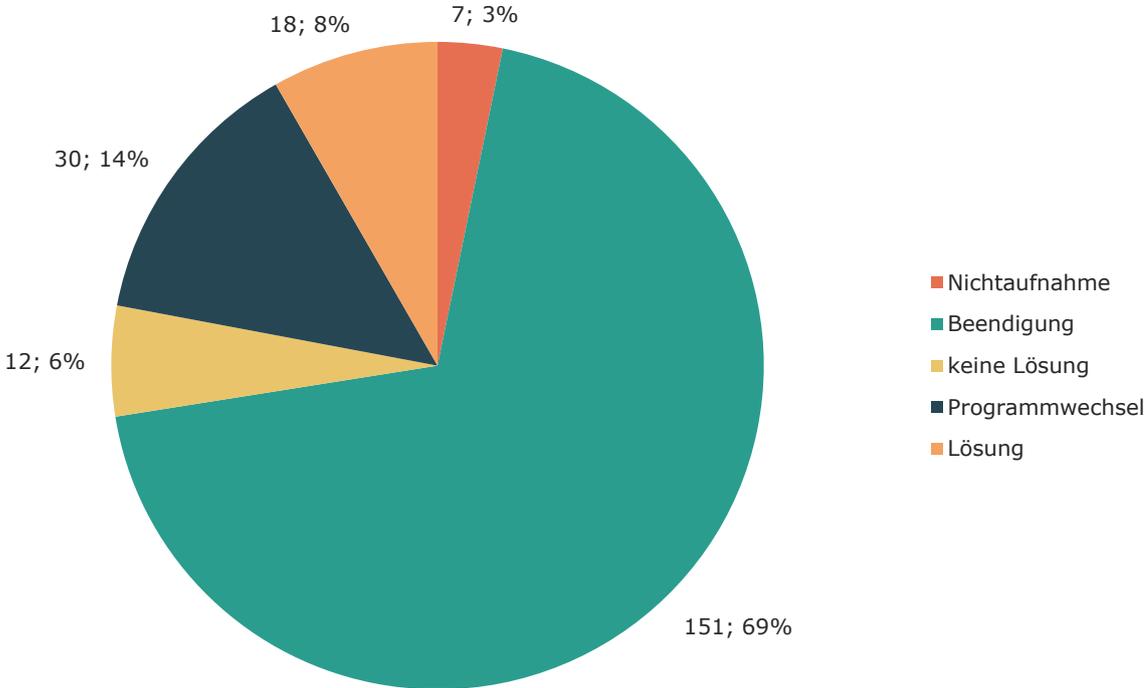
Der häufigste Austrittsgrund im Jahr 2022 war mit 126 Programmbeendigungen das «unentschuldigtes Nichterscheinen». Dies entspricht einem Anteil von 12 Prozent aller Austritte. Da die entsprechenden Personen nicht mehr anwesend und erreichbar sind, liegen keine weiteren Angaben zu den Gründen für das unentschuldigtes Nichterscheinen vor. So ist auch nicht klar, inwiefern ein Zusammenhang zu dem mit 122 Programmbeendigungen zweithäufigsten Austrittsgrund «gesundheitliche Gründe» besteht. Aus den Bemerkungen zu Beendigungen aus gesundheitlichen Gründen wird ersichtlich, dass verschiedenste gesundheitliche Themen vorkommen. Oft steht die psychische Gesundheit im Vordergrund.

Die Programmbeendigungen aufgrund eines äusseren Einflusses ohne Zusammenhang mit der Programmteilnahme sind sehr divers. Am häufigsten sind sie auf IV-Berentungen, Umzüge sowie negative Asylentscheide zurückzuführen.

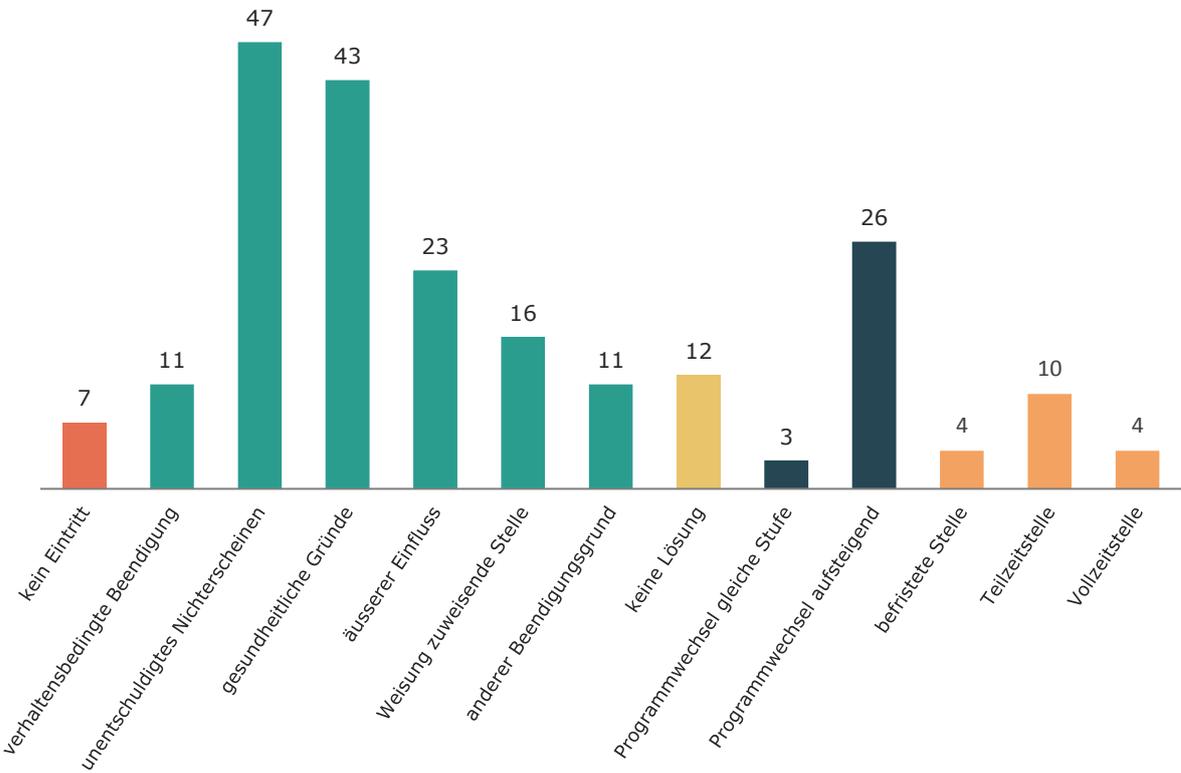
Mit 82 von 329 Lösungen waren im Jahr 2022 doch knapp ein Viertel der Lösungen auf eine befristete Stelle zurückzuführen. Im Jahr 2021 war dieser Anteil mit 28.9 Prozent noch etwas höher. Dies ist insbesondere mit Blick auf die Nachhaltigkeit der Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt interessant.

6.2. Beschäftigung I

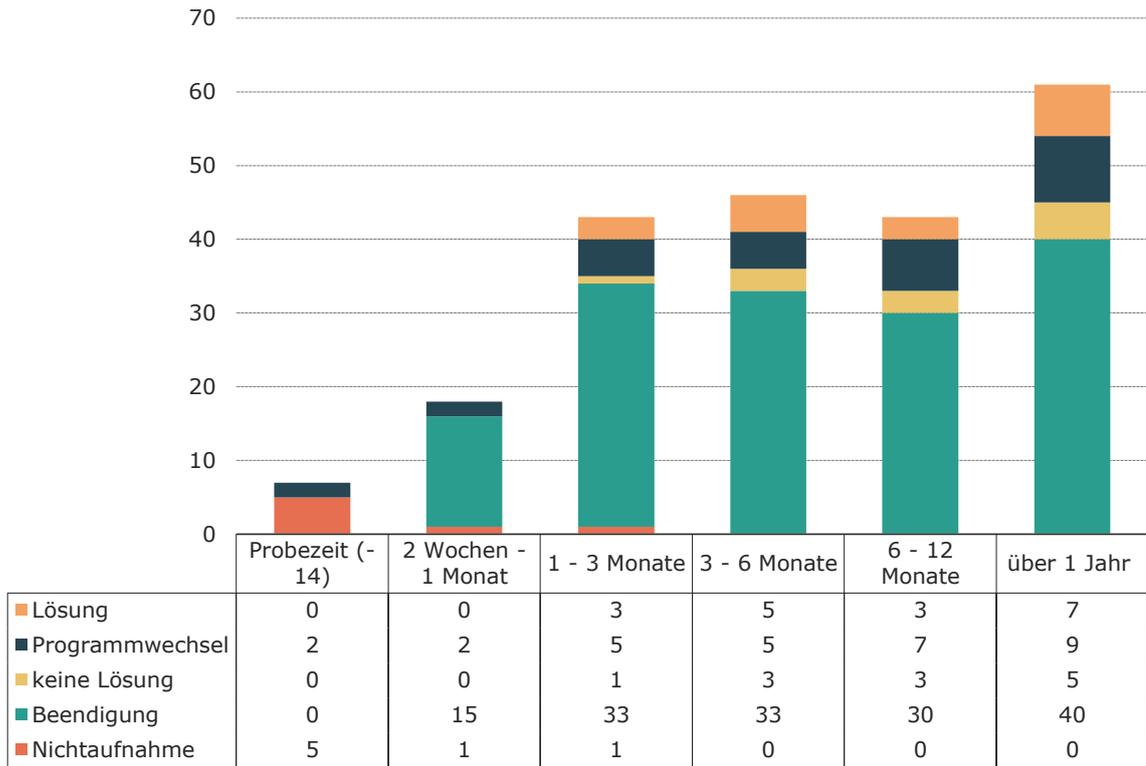
6.2.1. Austrittsgründe nach Rubrik



6.2.2. Austrittsgründe detailliert

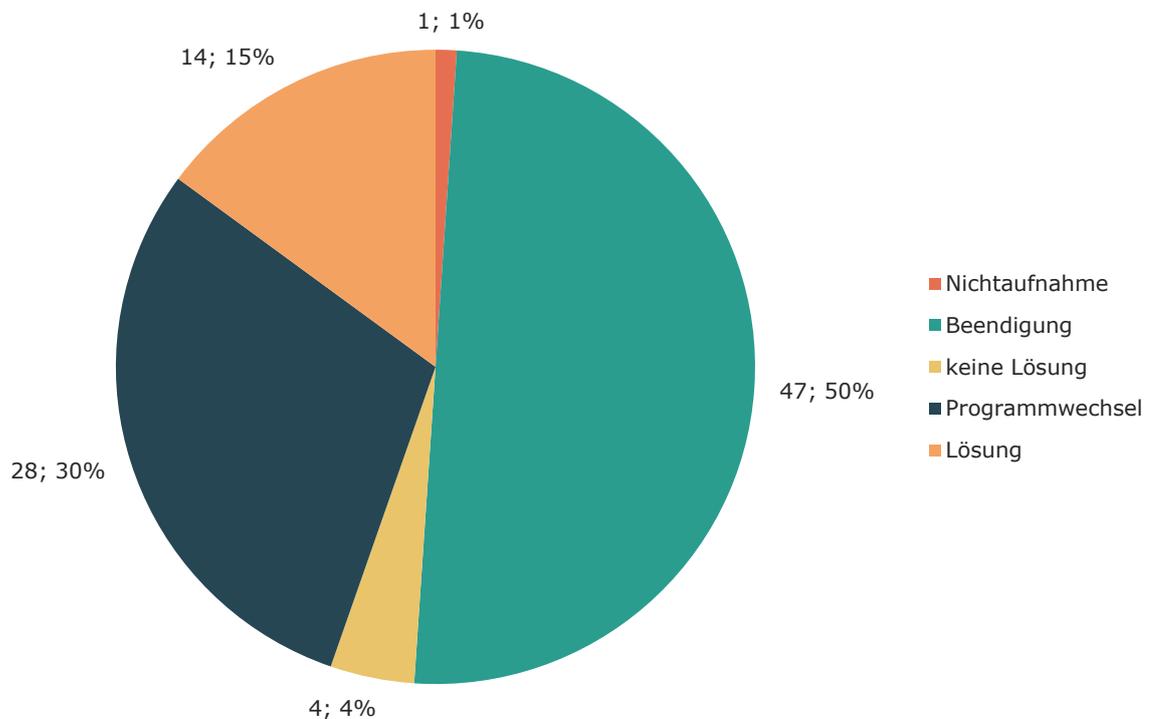


6.2.3. Verweildauer bis zum Austritt

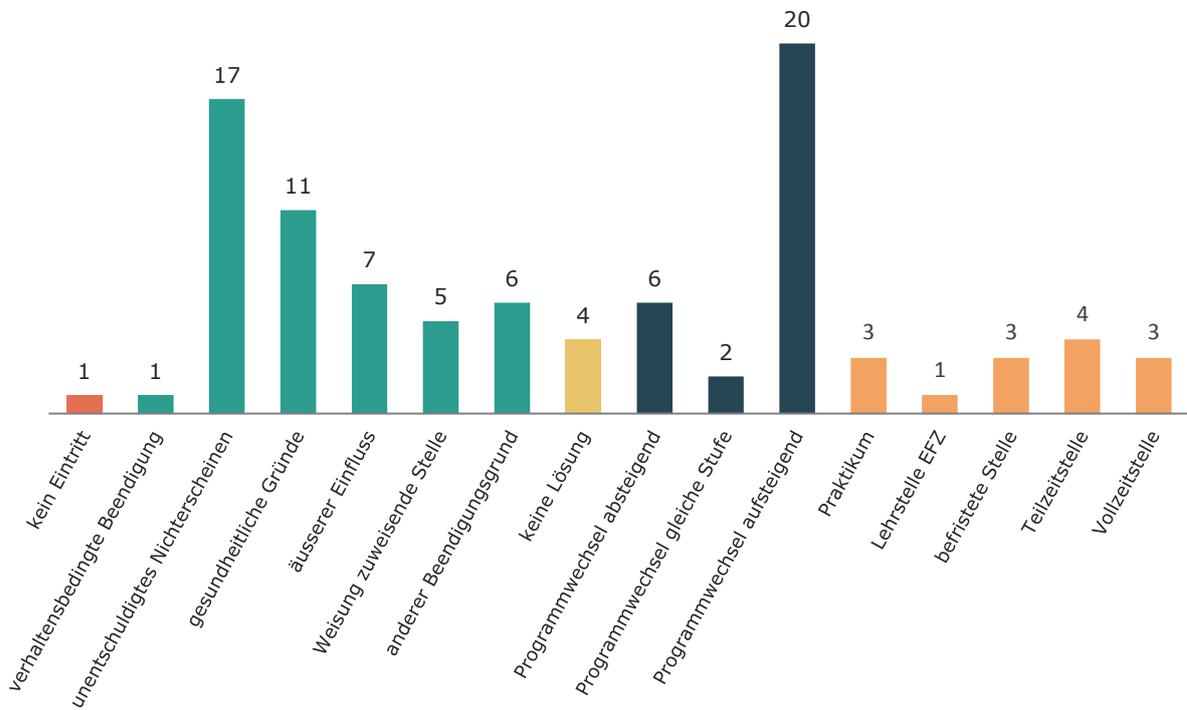


6.3. Beschäftigung II

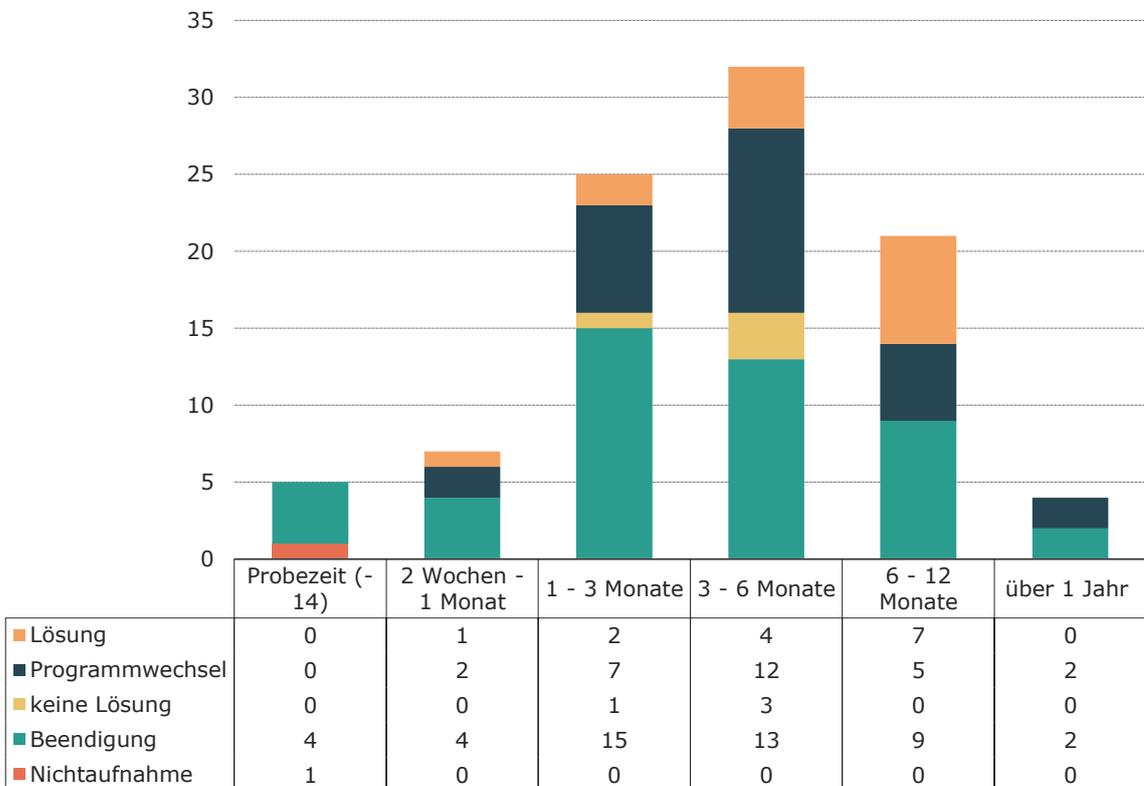
6.3.1. Austrittsgründe nach Rubrik



6.3.2. Austrittsgründe detailliert

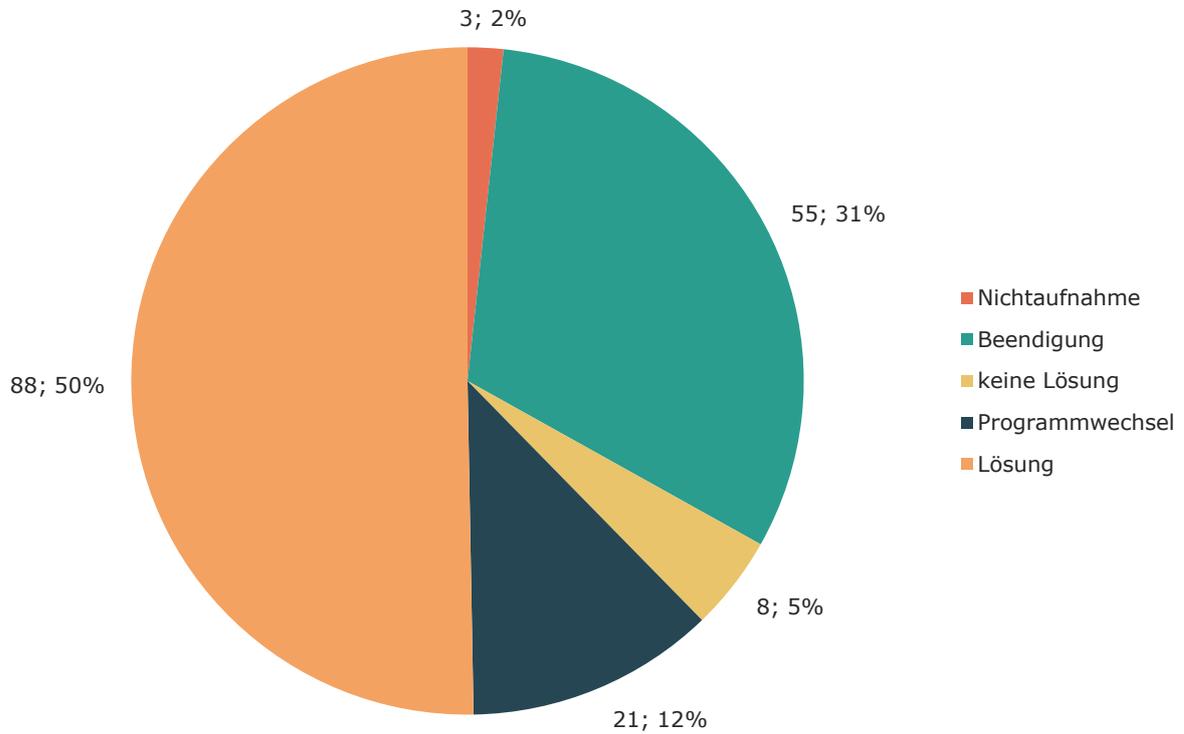


6.3.3. Verweildauer bis zum Austritt

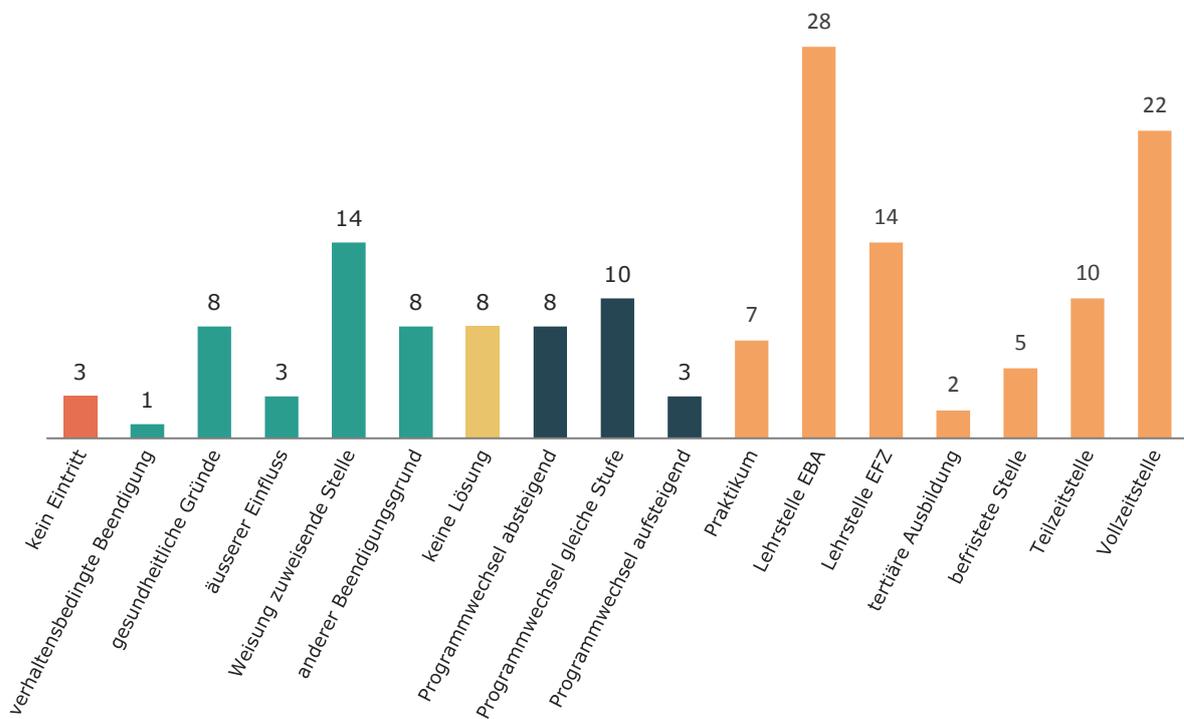


6.4. Jugendprogramm

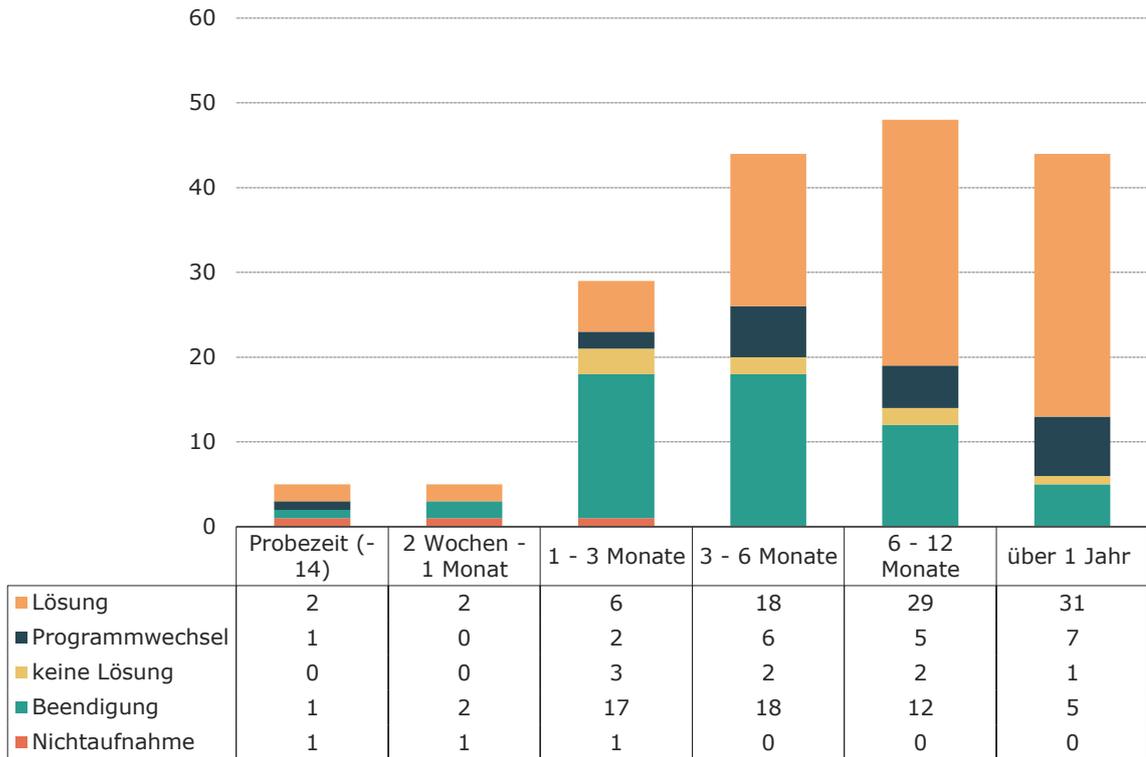
6.4.1. Austrittsgründe nach Rubrik



6.4.2. Austrittsgründe detailliert

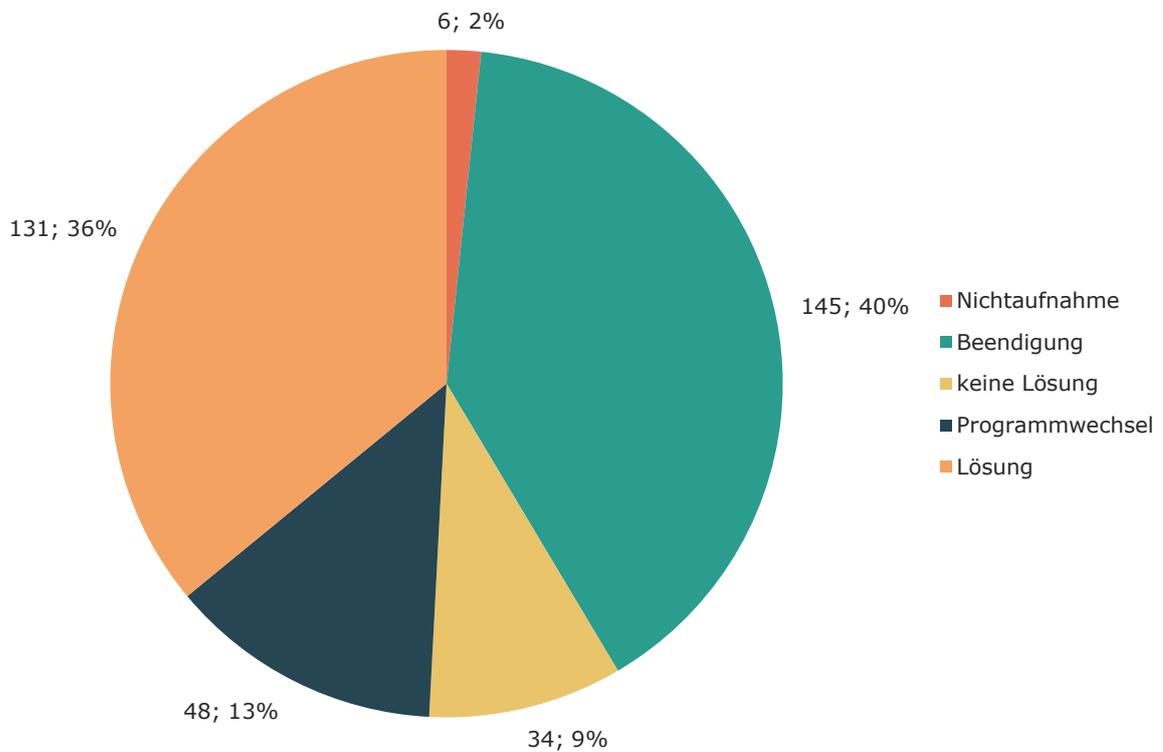


6.4.3. Verweildauer bis zum Austritt

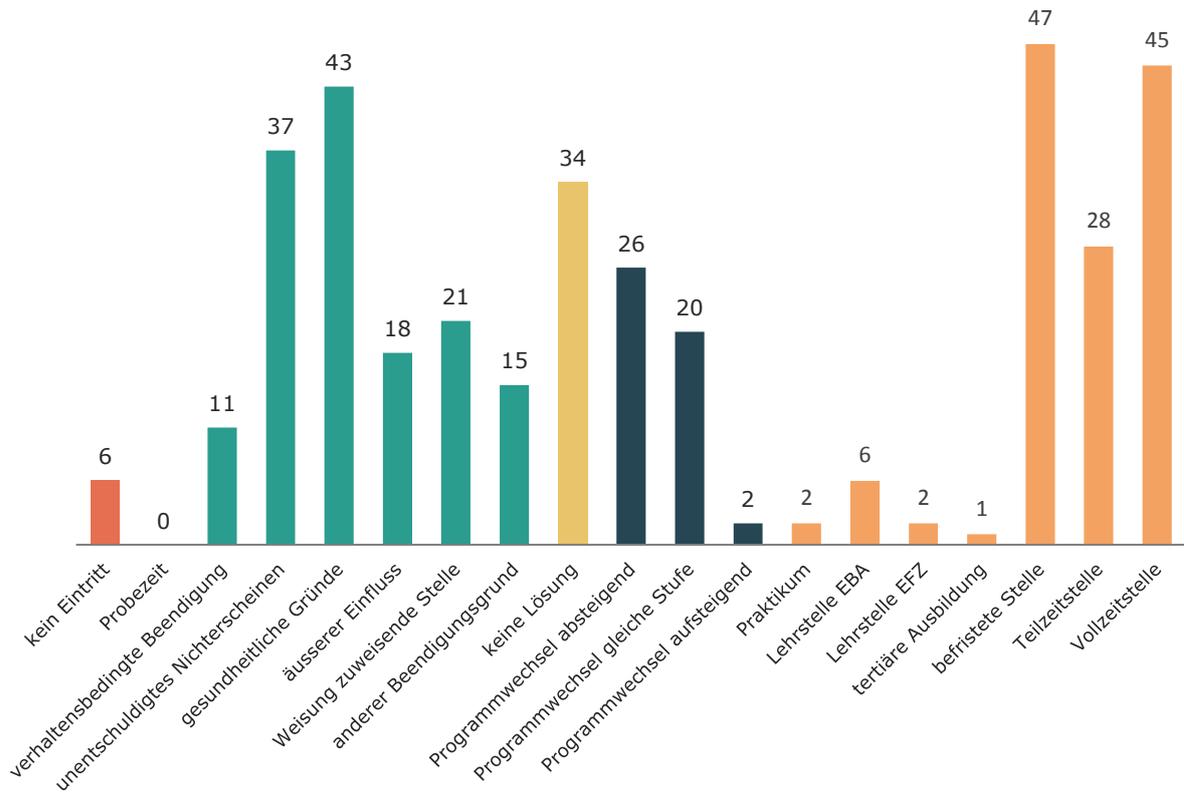


6.5. Qualifizierung

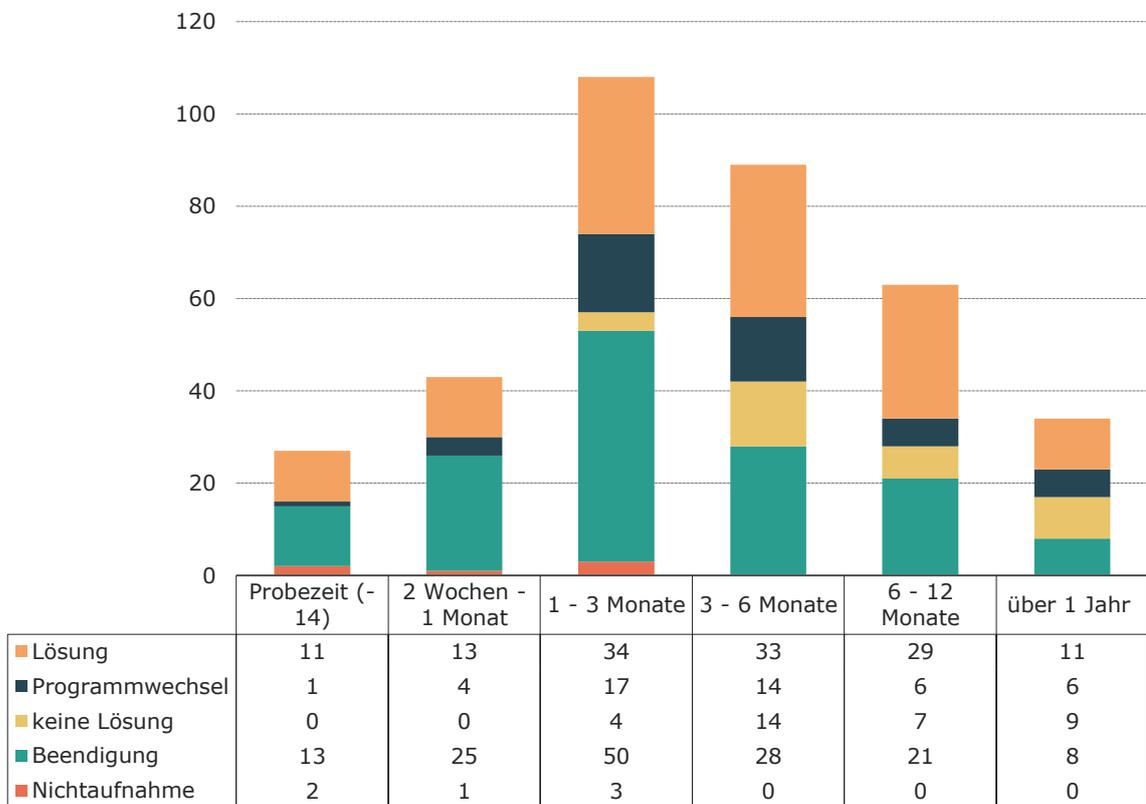
6.5.1. Austrittsgründe nach Rubrik



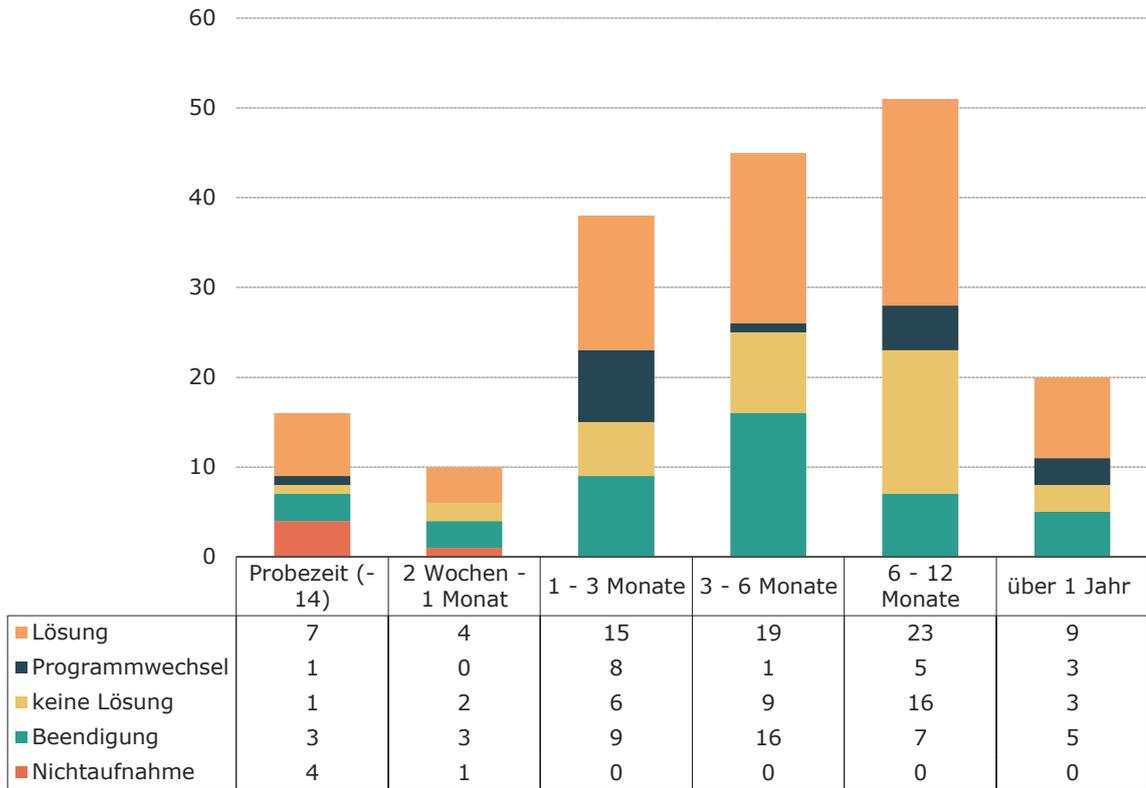
6.5.2. Austrittsgründe detailliert



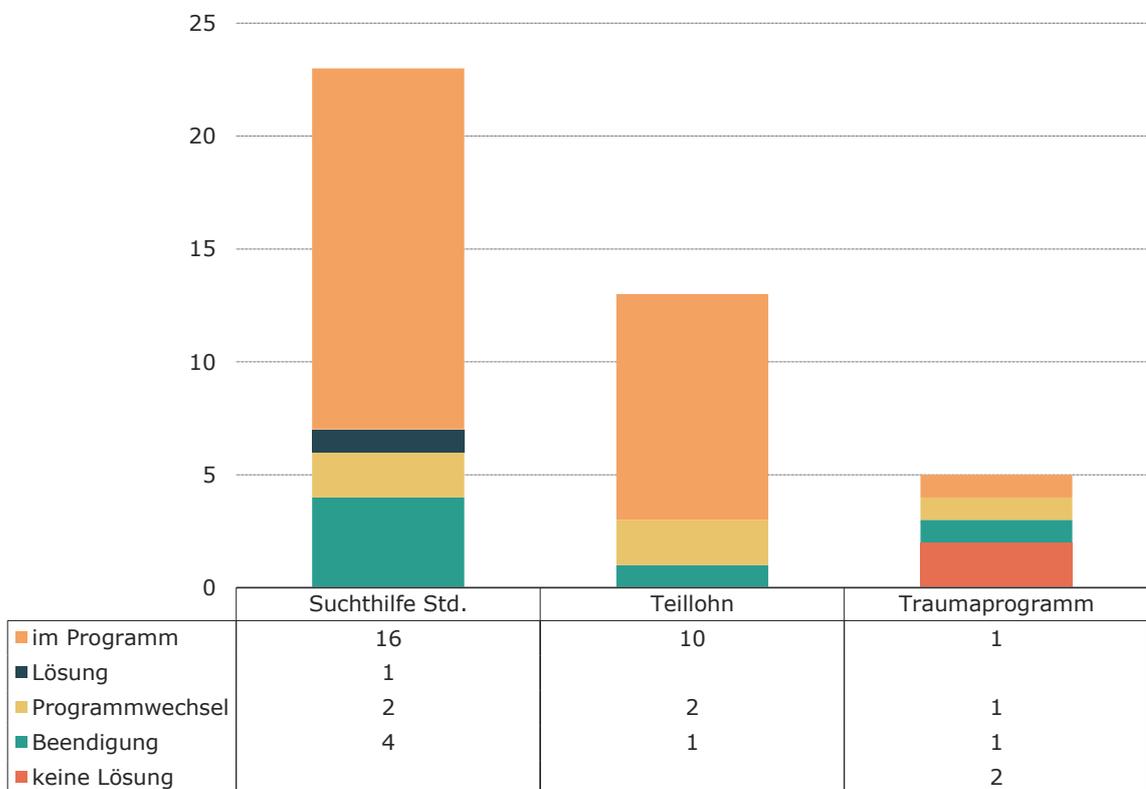
6.5.3. Verweildauer bis zum Austritt



6.6.3. Verweildauer bis zum Austritt



6.7. Suchthilfe Stundenlohn, Teillohn, Traumapogramm



7. Anhang: Legende Programmbeendigung

Rubrik	Austrittsgrund	Beschreibung
Nichtaufnahme	kein Eintritt	Teilnehmende Person wurde von der zuweisenden Stelle angemeldet, ist jedoch nicht erschienen und nicht in das Programm eingetreten.
	Probezeit	Aufgrund nicht ausreichender Kompetenzen wurde die teilnehmende Person am Ende der zweiwöchigen Probezeit nicht definitiv in das Programm aufgenommen.
Beendigung	verhaltensbedingte Beendigung	Die Teilnahme wurde aufgrund der Nichteinhaltung der Hausordnung oder anderer Abmachungen im Programm beendet.
	unentschuldigtes Nichterscheinen	Das Programm wurde aufgrund von unentschuldigtem Nichterscheinen und/oder Nichterreichbarkeit der teilnehmenden Person beendet.
	gesundheitliche Gründe	Das Programm konnte aufgrund des Gesundheitszustandes der teilnehmenden Person nicht mehr weitergeführt werden.
	äusserer Einfluss	Ein äusserer Einfluss ohne Zusammenhang mit der Programmteilnahme führte zur Beendigung des Programms.
	Weisung zuweisende Stelle	Das Programm wurde aufgrund einer Weisung der zuweisenden Stelle beendet. Die Programmanbietenden hatten darauf keinen Einfluss und hätten das Programm weitergeführt.
	anderer Beendigungsgrund	Die Programmbeendigung erfolgte aufgrund von Gründen, die nicht einer anderen Kategorie zugeordnet werden konnten.
keine Lösung	keine Lösung	Nach abgelaufener Programmdauer wird das Programm beendet, weil die vereinbarten Ziele nicht erreicht wurden.
Programmwechsel	Programmwechsel absteigend	Die teilnehmende Person wechselte in ein niederschwelligeres AMI-Programm respektive ein niederschwelligeres Integrations- oder Bildungsangebot.
	Programmwechsel gleiche Stufe	Die teilnehmende Person wechselte in ein AMI-Programm oder Integrations-/ Bildungsangebot auf gleicher Stufe.
	Programmwechsel aufsteigend	Die teilnehmende Person wechselte in ein höherschwelligeres AMI-Programm respektive ein höherschwelligeres Integrations- oder Bildungsangebot.
Lösung	Praktikum	Praktikum mit Arbeitsvertrag
	Lehrstelle EBA	Eidgenössisches Berufsattest
	Lehrstelle EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
	tertiäre Ausbildung	Beginn eines Studiums oder einer weiterführenden Schule nach der obligatorischen Schulzeit
	befristete Stelle	Befristete Teil- oder Vollzeitanstellung
	Teilzeitstelle	Unbefristete Teilzeitanstellung
	Vollzeitstelle	Unbefristete Vollzeitanstellung